

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **4 (1878)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nögli, Strehlgasse 29.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franko für die Schweiz: für 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten Nordamerikas per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika, Asien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Nummern 25 Cts.

Englisch-russischer Krieg.

Das stolze England rüstet, es rüstet Tag und Nacht
Und seine Löwenstimme ertönt mit voller Macht:
„Ihr Völker haltet Frieden, sonst mische ich mich ein;
Bis hieher und nicht weiter! Sonst schlag ich sicher d'rein.“

Hier sind die Interessen Alt-Englands festgesetzt,
Und lästert Ihr Alt-England, so wird das Schwert geweht,
Alt-England ist *for ever!* Das heißt: In Ewigkeit
Soll herrschen es in Ruh' auf Erden weit und breit!“

Da spricht der schlaue Russe: „Was kümmert mich denn das,
Wann ich im Oriente mir mache einen Spaß —
Und schlachte zweimalhundertundein'ge Tausend Mann,
Was geht Dich Narr in aller Welt denn mein Vergnügen an?“

Ich nehm' Konstantinopel und auch den Bosphorus,
Und mach'ts Dir keine Freude, so mach'ts Dir doch Verdruss.
Das merke Dir Lord Beaconsfield, bist auch ein Jude zwar,
Es geh'n auf einen Russen stets der Juden doch ein Paar!“

Der Russe hat's gesprochen mit einem kräft'gen Fluch,
Worauf nach England strömte von Zuchten der Geruch.
Lord Beaconsfield ergrimmete baß — er fand die Antwort schroff —
Und setzte sich mit großem Ernst und schrieb an Gortschakoff:

„Ihr seid Barbaren durch und durch — bringt mich nicht erst in Wuth —
Schon ballen meine Fäuste sich, schon lechze ich nach Blut.
Alt-England kämpft für's Menschenrecht, es ist der Freiheit Hort,
Drum scheer', Du russ'ischer Schnapsgeßel, nach Hause Dich sofort!“

„Hoho!“ So lacht der Gortschakoff: „pfeißt Du auf diesem Loch?
So laß' das Bellen endlich sein; ich rath' Dir: beiße doch!“
Und weiter rap't der blut'ge Kampf, bis Rußland ist am Ziel,
Das ist dann für Alt-Engelland des Hohnes allzu viel.

Es zieht in edlem Zorngefühl den Degen schnell heraus,
Er funkelt hell im Sonnenlicht, den Völkern rings ein Graus.
Dann schaut's mit wildem Blick einmal noch todesmuthig d'rein.
Und nimmt den Degen voller Wuth und — steckt ihn ruhig ein!